

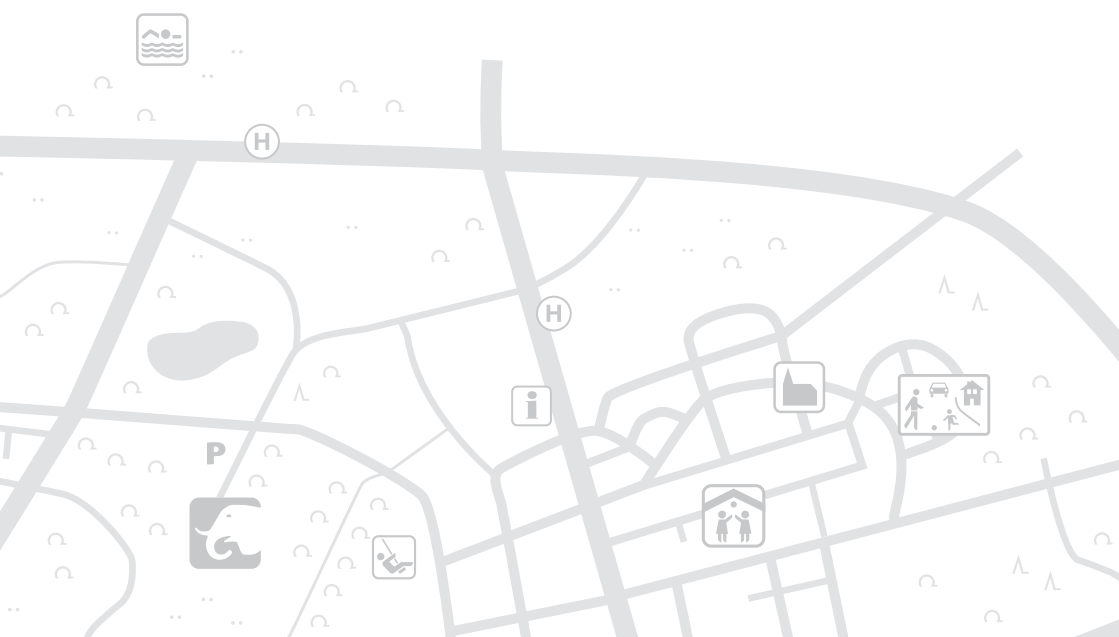


Mein Lebensraum Stadt

Wir im
Quartier!

Mit Kindern und
Jugendlichen
Stadt erkunden,
begreifen und
gestalten





Inhalt

- 2 Vorwort
- 4 Idee, Ziele und Zielgruppen
- 7 Aufbau der Box
- 15 Inhaltsübersicht und methodische Zuordnung
- 19 Methoden und Arbeitsweisen
- 22 Was ist Stadt?
- 26 Kontakte
- 32 Literatur
- 36 Internet
- 39 Bildnachweis und Impressum

Mein Lebensraum Stadt

Vorwort



„Die Menschen, nicht die Häuser machen die Stadt.“ – Seit Perikles diesen Satz vor fast 2.500 Jahren formulierte, hat sich daran nichts geändert. Heute leben rund 80 Prozent der nordrhein-westfälischen Bevölkerung in Städten. Eine nachhaltige Stadtentwicklung ist deshalb wichtig für die Zukunft unseres Landes und muss soziale, wirtschaftliche und ökologische Belange berücksichtigen. Unsere Städte müssen lebens- und liebenswert für Jung und Alt bleiben.

Aber wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche zu animieren, sich aktiv in die Gestaltung und Entwicklung ihrer Stadt einzubringen?

Der Erfolg unserer Denkmalbox, mit der es vor vier Jahren gelungen ist, Kindern und Jugendlichen das sehr komplexe Thema „Denkmal“ nahe-zubringen, hat uns Mut gemacht, die Aspekte „Quartiersentwicklung und Stadtgestaltung“ in ähnlicher Weise aufzugreifen.

Die Lebens- und Aufenthaltsbedingungen im Quartier, dem unmittelbaren Lebensumfeld, sind mitentscheidend für die kognitive Entwicklung von Kindern. Eine für Kinder und Jugendliche lebenswerte Stadt braucht genügend Frei- und Grünflächen. Sie brauchen Räume zum Spielen, ein gesundes Lebensumfeld, Bildungschancen sowie die Möglichkeit, sich am

kulturellen und politischen Leben zu beteiligen. Die Möglichkeit, ihre Umwelt neugierig und kreativ zu erkunden, wahrzunehmen und nicht zuletzt auch zu gestalten gehört selbstverständlich auch dazu. Wir wollen gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen Visionen für lebenswerte Städte entwickeln und diese im Rahmen der Möglichkeiten auch umsetzen und so die Lebensqualität für junge Menschen im Quartier erhöhen. Denn: Sie sind Experten in eigener Sache. Zahlreiche Projekte in Nordrhein-Westfalen von und mit jungen Menschen belegen dies. So haben Kinder und Jugendliche gezeigt, welche kreativen Ideen sie z. B. für die Nutzung von innerstädtischen Leerständen und Brachflächen oder bei der Planung von Bikerstrecken und Skaterbahnen haben. Viele gute Ideen sollen auf den Weg gebracht werden. Wir möchten wissen, wie das „Wunsch“- Quartier aus Sicht der Kinder und Jugendlichen aussieht. Wir wollen sie ermutigen, ihre Ansprüche an das Quartier zu formulieren und zu entwickeln. Unsere Kinder und Jugendlichen verdienen die Chance, sich ihr Quartier, ihr unmittelbares Lebensumfeld, anzueignen.

Ich lade Sie und Euch deshalb ein, die Materialien und Projektbeispiele zum Thema „Wir im Quartier“ auszuprobieren. Die Box beinhaltet Tipps und praktische Anregungen, damit junge Menschen Freude und Mut an der Gestaltung ihrer eigenen Stadt entwickeln und behalten. Die Downloadversion zu dieser Box und vieles mehr steht auf der Seite www.kinderfreundliche-stadtentwicklung.nrw.de bereit.

Wir freuen uns auf zahlreiche Ideen und wünschen viel Spaß auf der Entdeckungsreise durch unsere Quartiere und Städte.

Ihr und Euer

Michael Groschek

Minister für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Idee, Ziele und Zielgruppen

Städte sind vielseitige und kulturelle Orte. Sie repräsentieren Geschichte ebenso wie zukunftsfähige Innovationen. In dem Lebensraum Stadt mit seinen einzelnen Quartieren und den hier lebenden Menschen wird gewohnt und gearbeitet. Menschen bilden, versorgen und erholen sich, sie treiben Handel, spielen und feiern in der Stadt. Und sie bewegen sich von einem Ort zum anderen.

Städte erkennen zunehmend die Bedeutung einer kinder- und jugendfreundlichen Stadtentwicklung. Der heutige demografische und wirtschaftsstrukturelle Wandel der Städte bietet die Chance und fordert die Kommunen zu einer neuen und nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik heraus, bei der ökologische, wirtschaftliche und soziale Aspekte im Einklang stehen.

Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die Förderung von zukunftsgerechten Stadtquartieren. Es ist wichtig, dass Kinder sich wohlfühlen, Platz zum Spielen haben und sicher und gesund aufwachsen können.

Kinder und Jugendliche können an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes beteiligt werden. Vor diesem Hintergrund ist die Vermittlung von Aspekten zum Themenkomplex „Stadt“ für Kinder und Jugendliche von großer Bedeutung. Junge Menschen sollen ihr Quartier und damit ihre Stadt entdecken, erforschen und begreifen lernen.

Die Info- und Methodenbox „Mein Lebensraum Stadt“ berücksichtigt sowohl die Vielfältigkeit von Stadt als auch die Belange von Kindern und Jugendlichen. Sie bietet Städten und Gemeinden, aber auch Bildungs- und Jugendeinrichtungen, praktische Ideen und Anleitungen und kann als „Handwerkszeug“ in der Praxis genutzt werden.

Die Info- und Methodenbox will mit kind- und jugendgerechter Ansprache nachfolgende Ziele erreichen:

- Kinder und Jugendliche informieren und für die Belange von Stadt und Stadtentwicklung sensibilisieren.
- Die Wahrnehmung von Kindern und Jugendlichen für den Raum und das komplexe Zusammenwirken von Umweltfaktoren stärken.
- Die Auseinandersetzung von Kindern und Jugendlichen mit der eigenen Stadtgeschichte fördern und somit zu einer stärkeren Identifikation mit der gebauten Umwelt beitragen.
- Kinder- und Jugendliche beteiligen und ihnen dafür das notwendige Handwerkszeug mit auf den Weg geben.

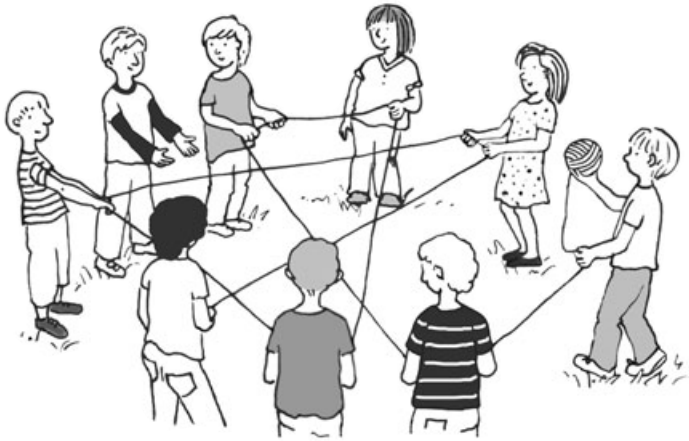
Für wen ist die Box gedacht?

Die Info- und Methodenbox ist so konzipiert, dass sie Städten und Gemeinden, aber auch Museen, Bildungsinstitutionen und Kinder- und Jugendeinrichtungen, Ideen und Anleitungen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zum Thema „Stadt“ bietet. Sie richtet sich an alle, die junge Menschen an einer nachhaltigen Stadtentwicklung beteiligen möchten und dafür auf der Suche nach Informationen und Materialien sind.

Die Inhalte

- liefern Anregungen und Tipps für die Praxisarbeit mit Kindern und Jugendlichen.
- setzen erste Impulse und liefern einen Anstoß, eigene Ideen zu entwickeln und die Aktionsbox zu ergänzen.
- zeigen Möglichkeiten auf, Kinder und Jugendliche zu beteiligen.

Die Info- und Methodenbox umfasst sowohl kurze Spiel- und Aktionsvorschläge, die sofort einsetzbar sind, als auch Anregungen für Projektarbeiten, für die eine Einarbeitung in die Thematik und eine Beschaffung von Hintergrundinformationen sinnvoll und erforderlich ist. Aktionsvorschläge können individuell an eigene Gegebenheiten bzw. die Anforderungen des Bildungsplans angepasst werden. Eine Linkliste zu jedem Thema enthält die notwendigen Informationen zum Weiterarbeiten.



Ein Spiel zur Verdeutlichung der Wechselbeziehungen zwischen allen Lebewesen.

Eine Idee zum Mitmachen

Neue Ideen und Projektbeispiele sind jederzeit willkommen. Die Info- und Methodenbox soll ergänzt und weitergeführt werden. Richten Sie Ihre Vorschläge bitte an das:

**Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen**
Jürgensplatz 1
40219 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211 3843-0
Fax: +49 (0)211 3843-9005

Aufbau der Box

Aufgebaut ist die Info- und Methodenbox als Karteikartensystem im DIN-A5-Format. Für jeden der sechs Themenbereiche existiert eine eigene Registerkarte, hinter der eine kurze Einführung, eine Inhaltsübersicht sowie die einzelnen Spielbeschreibungen bzw. Projektvorschläge zu finden sind. Die Box umfasst folgende Themenschwerpunkte:



Typisch Stadt

Eine Stadt besitzt eine Vielzahl von Facetten. Städte ändern sich in ihrer Größe und ihrer Gestalt, abhängig u. a. von wirtschaftlichen, demografischen, kulturellen und sozialen Faktoren. Der Themenbereich befasst sich mit allgemeinen Aspekten einer Stadt sowie deren Verwaltungs- und Versorgungsstrukturen. Für die Auseinandersetzung mit *Stadt* sind viele Perspektiven von Bedeutung. So werden auch die Stadtfunktionen wie Arbeiten, Handel, Bildung und Freizeit betrachtet. Um eine Stadt zu begreifen und zu entdecken, muss zudem auch die Entwicklungsgeschichte berücksichtigt werden.

- Stadt – Was ist das eigentlich?
- Wie und wann sind Städte entstanden?
- Welche Versorgungssysteme gibt es in der Stadt?
- Welche Aufgaben hat eine Stadt zu bewältigen?

So wohnen wir – von der Höhle zum Hochhaus

Einen Wohnraum zu haben, ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Schon in der Steinzeit wurden Räume gebraucht, die Schutz vor Kälte und Tieren boten. Nach der Sesshaftwerdung des Menschen kamen neue Funktionen hinzu. Die Behausungen dienten als Aufenthaltsraum für Großfamilien, Tiere wurden untergestellt und es gab Räume für das Handwerk. Auch heute braucht der Mensch Wohnraum als Rückzugsort, als Platz zum Wohlfühlen und Entspannen. Der Wohnraum wird nach eigenen Wünschen und Möglichkeiten gestaltet und eingerichtet. Das Quartier, in dem Kinder aufwachsen, trägt mit zur Identitätsbildung bei. Die Inhalte dieser Rubrik umfassen die verschiedenen Aspekte des Wohnens. Dazu zählen sowohl die Innen- als auch die Außenräume.

- Wie wohnen wir, wie wollen wir wohnen?
- Wie sahen die Wohnverhältnisse vor 100 Jahren aus?
- Was bedeutet uns das Miteinander im Quartier?
- „Ökologisch bauen“ – Was heißt das eigentlich?

Unterwegs in der Stadt – mit Fahrrad, Kinderwagen und Waveboard

Mobilität zählt zu einem der markantesten Kennzeichen der modernen Industriegesellschaften. Der Verkehr und die Mobilität in den Städten nimmt immer mehr zu. Dadurch verändert sich zunehmend auch der Bewegungsradius von Kindern und Jugendlichen in ihrem Wohnumfeld. Kinder erleben ihre Alltagswege vielfach nur noch aus dem Auto heraus. Die Gestaltung und Planung von Mobilität innerhalb von Städten hat Einfluss auf die Umwelt- und Wohnumfeldqualität der Städte. In Bezug auf eine gesunde Entwicklung der Kinder gewinnt der Themenbereich somit eine immer größere Bedeutung. In dieser Rubrik geht es um Fragen rund um Verkehr und Mobilität. Neben der Verkehrssicherheit stehen auch Umwelt-, Sozial- und Gesundheitsaspekte im Vordergrund.

- Wie und wo finden sich Kinder in der Stadt zurecht?
- Sind die Straßen und Wege für alle da?
- Was zeichnet einen Kinderstadtplan aus?
- Wie kann ein verantwortungsvoller Umgang mit Mobilität aussehen?

Natur für die Stadt – es krecht, fleucht und sprießt

Lebenswerte Städte werden durch eine Vielzahl von Grün- und Wasserflächen geprägt: Stadtwälder, Seen, Parkanlagen, Sport- und Spielflächen, Gärten, Friedhöfe, Alleen und Einzelbäume. Die „Natur“ im urbanen Raum bedeutet Erholungsflächen, aber auch Lebensraum für Tiere und Pflanzen. Wild lebende Tier- und Pflanzenarten nutzen die Stadt immer mehr als Rückzugsgebiet. Eine Artenvielfalt wird dabei von den klimatischen Bedingungen, dem Futterangebot und dem vielfältigen Mosaik von Siedlungs- und Grünflächen bestimmt, d. h. sie kann gefördert oder verdrängt werden.

- Welche Bedeutung besitzen städtische Grünflächen und Grüngürtel?
- Was fördert die Artenvielfalt in Städten?
- Welche Tiere und Pflanzen leben in den Städten?
- Wie verändern Bäume das Klima in der Stadt?

Spielplatz Stadt – von Räumen und Freiräumen

Kinder brauchen Freiräume, um sich zu entfalten, zu bewegen und ihr Recht auf Spiel umzusetzen. Sie brauchen Orte zum Ausprobieren und Austoben, zum Nachdenken, für den Drang zu forschen und zu entdecken. Solche städtischen Freiräume sind jedoch nicht immer vorhanden oder sie dürfen nicht genutzt werden. Die für Kinder reservierten Spielplätze reichen als Spiel- und Erlebnisraum nicht aus, sie sind nur an den Bedürfnissen von Kleinkindern ausgerichtet und entsprechen durch Sicherheitsvorschriften und Pflegeaspekten einem eher „aufgeräumten“ Spielraum. Die aktuelle Entwicklung von Städten zeichnet sich immer mehr durch parallel verlaufende Schrumpfungs- und Wachstumsprozesse aus. Leerstände in der Innenstadt und zunehmende Brachflächen sind eine Folge dieser Entwicklung. Die Inhalte dieser Rubrik befassen sich mit den Chancen und dem Nutzen von Freiflächen und den Möglichkeiten für Kinder, die Stadt spielend zu entdecken.

- Wie spielen Kinder in der Stadt?
- Was fördert ein selbstständiges Entdecken der Stadt und ein gefahrloses Spielen auf Straßen, Gehwegen und Plätzen?
- Welches Potenzial besitzen städtische Brachflächen und naturnahe Räume?
- Wie können Kinder an der Gestaltung von Spielräumen beteiligt werden?

Die Zukunft meiner Stadt

Der heutige demografische und wirtschaftsstrukturelle Wandel der Städte bietet die Chance und fordert die Kommunen zu einer neuen und nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik heraus. Eine nachhaltige Stadtentwicklung, das heißt ein verantwortlicher Umgang mit vorhandenen Ressourcen und ein aufeinander abgestimmtes Zusammenwirken von sozialen wirtschaftlichen, kulturellen und ökologischen Aspekten, ist die Voraussetzung für zukunftsfähige und kreative Städte. Eine umwelt- und lebensfreundliche Gestaltung unserer Städte erfordert neues Denken und Innovationen. Gefragt sind stadtplanerische Ansätze, bei denen das Wohlbefinden von Mensch und Natur im Mittelpunkt steht. In diesen Prozess ist auch die

Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen von großer Bedeutung. Die Inhalte dieser Rubrik umfassen Klima- und Energieaspekte sowie Aspekte zum demografischen Wandel und zu Stadtvisionen.

- Wie kann Energie eingespart werden?
- Welches sind alternative Energiequellen?
- Wie sieht die Stadt von morgen aus?
- Wie wollen wir leben?

Es gibt eine Vielzahl von Möglichkeiten, mit Kindern und Jugendlichen zu den genannten Themen zu arbeiten. Entsprechend der vier Bereiche wird die Themenauswahl der Ideen und Spielbeschreibungen nicht nur in Bezug auf die Methode, sondern auch thematisch ein breites Spektrum umfassen. Die Bandbreite reicht von einem Spiel zur Sinneswahrnehmung von 20 Minuten bis hin zu Projektvorschlägen, die mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Auf jeder Karte befindet sich ein Hinweis auf die Art der Aktivität, die Zeitdauer, eine Altersangabe sowie weiterführende Anmerkungen und Alternativvorschläge.

Zur intensiveren und weiteren Beschäftigung mit den einzelnen Themenbereichen werden detaillierte Literatur- und Internethinweise aufgeführt. Ausgewählte Projektbeispiele und Erfahrungsberichte geben zudem Einblicke in die praktische Umsetzung.

Art der Aktivität

Bei der Art der Aktivität wird unterschieden zwischen:



erkunden und wahrnehmen

Sensibilisierung der Kinder und Jugendlichen, mit allen Sinnen die Umgebung wahrnehmen, Beobachtungsgabe schärfen

Was ist vorhanden? Wo ist es vorhanden?



begreifen und experimentieren

Tieferes Verständnis fördern für Zusammenhänge in der Stadt, Stadtfunktionen verstehen, kreatives Arbeiten und Experimentieren

Warum ist es vorhanden? Wie funktioniert es?



verstehen und bewahren

Aspekte und Möglichkeiten für den Schutz und die Gestaltung einer lebenswerten Stadt.

Wodurch kann es erhalten werden?

Was kann verbessert werden?



beteiligen und gestalten

Wege und Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche an städtischen Prozessen zu beteiligen. Aktivitäten und Methoden, die Kindern und Jugendlichen das notwendige Handwerkszeug für eine erfolgreiche Beteiligung vermitteln.

Wie können Kinder und Jugendliche an öffentlichen Aufgaben beteiligt werden?

Die Zuordnung dient einer ersten Orientierung. Die Grenzen zwischen den einzelnen Aktivitätsarten sind fließend und die Spiele und Projektideen umfassen meist mehrere der Aspekte. So sind z. B. letztendlich alle Aktivitäten, die der Wissensvermittlung und der Sensibilisierung dienen, auch eine Voraussetzung für ein erfolgreiches Partizipationsvorhaben mit Kindern und Jugendlichen.

Zeitdauer und Altersangaben

Die Alters- und Zeitangaben auf den einzelnen Karten basieren auf Erfahrungswerten und dienen einer ersten Orientierung. Die Aktivitäten lassen sich individuell und mit ein wenig Kreativität variieren, um sie sowohl mit jüngeren als auch mit älteren Kindern durchzuführen. Angegeben ist jeweils nur die Altersuntergrenze, da alle Vorschläge (evtl. leicht abgeändert) auch mit Jugendlichen durchgeführt werden können.

Gruppengröße

Alle vorgeschlagenen Projektideen lassen sich problemlos mit großen Gruppen durchführen. Zudem können die meisten Aktivitäten und Spiele individuell der eigenen Gruppengröße angepasst werden. Lassen sich Spiele nur mit geringerer Personenzahl durchführen, ist dies auf der Karte aufgeführt.



Inhaltsübersicht und methodische Zuordnung

Beispielkarte

Angaben zum Zeitaufwand, zum Spielort, zu Materialien und notwendigen Vorbereitungen

Art der Aktivität
Alter

Titel der Aktivität

Intention und Beschreibung der Aktivität

Der „Treibhauseffekt“

Klimaschutz und Klimapolitik sind bedeutende Aspekte für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Mit der folgenden Übung wird verdeutlicht, was unter dem Begriff „Treibhauseffekt“ zu verstehen ist und in welchem Zusammenhang dieser mit der heutigen Diskussion über den Klimawandel bzw. die globale Erderwärmung steht. Die Vermittlung und Aneignung von Basisinformationen ermöglicht den Kindern und Jugendlichen zudem, die Zusammenhänge zwischen Klima, Atmosphäre und fossile Brennstoffe besser einzuordnen.

Zeitaufwand
projektabhängig, Experiment: 30 Minuten

Ort
drinnen

Material
PC, Literatur, Papier, Stifte
Experiment: 2 Becher, Wasser, 2 Thermometer, Gefrierbeutel und großes Glas

Vorbereitung
keine

Projektverlauf

- In Kleingruppen werden Informationen zum Treibhauseffekt gesammelt. Was wird unter dem natürlichen und dem anthropogenen Treibhauseffekt verstanden? Welche Bedeutung hat die Atmosphäre für das Leben auf der Erde? Was verstehen wir unter „Treibhausgasen“ und wodurch kann der Mensch den Treibhauseffekt beeinflussen? **Für Jugendliche:** Gibt es unterschiedliche Meinungen zu der Beeinflussung durch den Menschen?
- Die Ergebnisse werden in Form von Zeichnungen festgehalten und präsentiert.
- Anschließend wird das Experiment „Treibhauseffekt“ durchgeführt.

Die Zukunft meiner Stadt

Link und Literaturhinweise zum Thema

Spielidee oder Beschreibung eines Experiments

Bilder und Zeichnungen zum besseren Verständnis

Experiment „Treibhauseffekt“

- Zwei gleichfarbige Becher werden mit Wasser gefüllt.
- In jeden Becher wird ein Thermometer gestellt. Nach einer Minute wird die Temperatur abgelesen. Diese müsste in beiden Bechern identisch sein.
- Nun wird über einen der Becher eine Klarsichtfolie bzw. ein großes Glas gestülpt. Die Klarsichtfolie kann mit einem Gummi am Becherrand befestigt werden.
- Die Temperatur wird mehrmals nach jeweils zwei Minuten abgelesen. Die Ergebnisse werden in eine Tabelle eingetragen.

Zeit (Minuten)	Temperatur (°C) ohne Folie	Temperatur (°C) mit Folie
2 Minuten		
4 Minuten		
6 Minuten		

Link
weitere Informationen und Experimente
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): Klimaschutz und Klimapolitik, Materialien für Bildung und Information, 2008, www.bmu.de

Informationen rund ums Wetter
Deutscher Wetterdienst
www.dwd.de

Kürzweilige Sonnenstrahlung trifft auf die Erde und wird in langweilige Wärmestrahlung umgewandelt. Diese langweilige Strahlung kann die Atmosphäre nur zum Teil durchdringen. Ein Teil wird wiederum zur Erdoberfläche reflektiert. Ohne die schützende Atmosphäre wäre kein Leben auf der Erde möglich.

Die Zukunft meiner Stadt

Sachinformationen zum Thema

Typisch Stadt	Einführung / warming up	Projektarbeit / -entwicklung für Schulklassen geeignet	Projektidee für Kommunen	Recherche / Diskussion	Fotografieren / Dokumentieren	Bastel- und Werkarbeit	Interview / Rollenspiel	Rätsel / Quiz / Rallye	Vorstellung eines Projektes	Art der Aktivität	drinnen	draußen	Exkursion / Erkundung
Was ist Stadt?		●	●	●	●					💡	●	●	●
Das Stadt-ABC	●		●	●						👤	●		
Stadtentdeckungen	●		●		●					👤		●	●
Mein Quartier ist voller Formen	●		●		●					👤		●	●
Gesichter der Stadt		●	●	●	●	●	●			👤	●	●	●
Abenteuer Stadtgeräusche			●			●		●		👤		●	●
Warum sind nicht alle Städte groß?		●	●	●	●					💡	●	●	●
Eine Straße im Wandel der Zeit		●	●	●	●	●	●			💡	●	●	●
Was gibt es in der Stadt?	●		●					●		👤	●		
Welche Funktionen erfüllt die Stadt?		●	●		●					💡	●	●	●
Was passiert, wenn ...?		●	●	●		●				💡	●		
Was ist Stadtkultur?	●		●							👤	●		
Weite Wege zum Supermarkt			●		●	●				💡	●	●	●
Experiment Kläranlage			●			●				☔			
Was passiert mit meinem Abfall (1 und 2)	●	●		●	●	●				👤	●	●	●
Wie wird meine Stadt geplant?				●				●		💡		●	●
Städte dieser Welt in Bildern	●	●				●				💡	●		
So wohnen wir													
Wohnen gestern – heute morgen (1 und 2)		●	●				●			💡	●	●	●
Leben und Wohnen im Quartier (1 und 2)		●	●	●	●		●			👤		●	●
Fassaden machen Häuser	●		●		●					👤	●	●	●

	Einführung / warming up	Projektarbeit / -entwicklung für Schulklassen geeignet	Projektidee für Kommunen	Recherche / Diskussion	Fotografieren / Dokumentieren	Bastel- und Werkarbeit	Interview / Rollenspiel	Rätsel / Quiz / Rallye	Vorstellung eines Projektes	Art der Aktivität	drinnen	draußen	Exkursion / Erkundung
So wohnen wir													
Wohnungsgrundriss	●					●		●		💡	●		
Wohnung im Schuhkarton			●			●				💡	●		
Der etwas andere Blick aufs Quartier	●		●							👤		●	●
Was kocht Cems Mutter und Dunas Vater?		●	●	●	●	●				👤	●		
Wie heißt du denn?	●		●							👤	●	●	
Ökologisch bauen – was heißt das eigentlich?		●	●	●						👤	●	●	●
Wir stellen Lehmsteine her			●			●				💡		●	
Wohnen und Beruf	●	●	●	●				●		💡	●	●	●
Mein Traumhaus			●			●				💡	●		
Unterwegs in der Stadt													
Mobilität – Was heißt das?		●	●	●			●			💡	●	●	
Schon gewusst?	●		●	●						💡	●		
Mobil durchs Quartier	●	●	●	●	●	●				👤	●	●	●
Daumenkino – Fortbewegung			●			●				💡	●		
Was bedeutet dieses Verkehrsschild?			●			●				💡	●		
Mein Quartier – Wo ist was?		●		●	●	●		●		👤	●	●	●
Straßen und Wege für alle?		●	●	●	●					👤	●	●	●
Mein Schulweg		●	●			●	●			👤	●	●	●
Stadtrallye mit dem ÖPNV			●	●				●		☂️		●	●
Das verkehrssichere Fahrrad			●					●		☂️	●	●	
Fahrradolympiade			●					●		👤		●	
Wir teilen uns ein Auto		●	●	●			●			👤	●	●	

	Einführung / warming up	Projektarbeit / -entwicklung für Schulklassen geeignet	Projektidee für Kommunen	Recherche / Diskussion	Fotografieren / Dokumentieren	Bastel- und Werkarbeit	Interview / Rollenspiel	Rätsel / Quiz / Rallye	Vorstellung eines Projektes	Art der Aktivität	drinnen	draußen	Exkursion / Erkundung
Natur für die Stadt													
Was wäre eine Stadt ohne „Grün“?		●	●	●	●					☂️	●	●	●
Augen auf im Quartier	●		●		●					👤		●	●
Fledermaus-Falter-Spiel	●		●							👤		●	
Essbare Wildkräuter			●							👤		●	●
Leckere Gerichte mit Wildkräutern			●			●				☂️	●	●	
Insekten-Nisthilfen (1 und 2)			●			●				☂️	●	●	
Bau einer Kräuterspirale		●	●			●				👤		●	
Ein Eimer voller Kartoffeln			●			●				💡		●	
Kartoffellabyrinth	●		●			●				💡	●		
Bäume spenden nicht nur Schatten		●			●		●			☂️	●	●	●
Flächenverbrauch und Bodenversiegelung			●	●			●			💡	●		
Hallo, Merhaba und Dobra dan! (1 und 2)			●					●		👤		●	
Spielplatz Stadt													
Lieblichsorte in meinem Quartier		●	●		●					👤	●	●	●
Aktionsraum Stadt	●							●		👤	●	●	●
Hier bin ich!	●		●				●			👤		●	
Die Straße ist zum Spielen da	●	●	●	●	●	●				☂️		●	
Raum und Platz für Naturerlebnisse						●				☂️		●	
Mit Wasser gestalten (1 und 2)						●		●		👤	●	●	
Auf die Plätze!			●					●		👤		●	●
Spielorte heute – Spielorte früher		●			●		●			☂️	●	●	●
Leerstand muss nicht sein (1 und 2)								●		👤	●	●	
Der Flächenbedarf unserer Stadt		●	●	●	●	●	●			💡	●	●	●
Spielleitplanung				●				●		👤	●	●	

Die Zukunft meiner Stadt	Einführung / warming up	Projektarbeit / -entwicklung für Schulklassen geeignet	Projektidee für Kommunen	Recherche / Diskussion	Fotografieren / Dokumentieren	Bastel- und Werkarbeit	Interview / Rollenspiel	Rätsel / Quiz / Rallye	Vorstellung eines Projektes	Art der Aktivität	drinnen	draußen	Exkursion / Erkundung
Megastädte	●	●								💡	●		
Gemeinsam eine(n) LAst ablegen	●	●								👤		●	
Lebensnetz	●	●								☂️		●	
Der „Treibhauseffekt“		●		●		●				💡	●		
Die Kraft der Sonne – Solarmodelle bauen		●				●				💡	●	●	
Die Kraft der Sonne – Wärmestrahlung		●				●				💡		●	
Die Kraft der Sonne – Solarofen {1 und 2}		●				●				💡	●	●	
Der Check für Nachhaltigkeit		●	●							👤	●	●	
Wie funktioniert Jugendbeteiligung?			●							👤	●	●	
Jugendbeteiligung / Flächennutzungsplan		●	●					●		👤	●	●	
Was wäre, wenn ...?		●	●	●						☂️	●		
Die Zukunft meines Quartiers		●	●	●	●	●				👤	●	●	

Methoden und Arbeitsweisen

Internet-Recherche

Zu einer Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen zählt heutzutage auch eine gezielte Recherche im Internet. Aber wie funktioniert eine erfolgreiche Internetrecherche? Woran können Kinder und Jugendliche erkennen, ob es sich um seriöse und wissenschaftliche Internetseiten handelt? Eine Internetrecherche ist gar nicht so einfach. Eine Einführung in diese Thematik ist von daher wichtig, damit Kinder und Jugendliche auch erfolgreich mit dem Medium arbeiten können. Das Internet besteht aus Milliarden einzelner Webseiten. Um ein Thema zu bearbeiten, können Suchmaschinen eingesetzt werden. Mit welchen Begriffen gesucht werden kann und wie mit den Ergebnissen sinnvoll umgegangen wird, sollte am Beginn einer Projektarbeit gemeinsam erarbeitet werden.

Tipps für die Durchführung einer Internetrecherche:

- Die Kinder sollten entscheiden können, wer für den Webauftritt verantwortlich ist, und welche Interessen die aufgerufene Seite vertritt (Werbung, Politische Interessen etc.).
- Die Kinder sollten einschätzen können, ob der Webauftritt seriös bzw. glaubwürdig erscheint und wie aktuell die Seiten sind (letztes Update).
- Die Kinder sollten eine klar formulierte Aufgabenstellung erhalten. So ist z. B. die Aufgabe „Recherchiert zu dem Thema Wildbienen“ zu allgemein. Besser wäre folgende Aufgabenstellung: „Wie viele Wildbienenarten gibt es in Deutschland und welchen Lebensraum benötigen sie?“
- Es besteht auch die Möglichkeit, Kindern und Jugendlichen Internetseiten zu benennen, auf denen sie recherchieren sollen, so kann z. B. die Aufgabenstellung lauten: „Sucht auf den Seiten des Naturschutzbundes (www.nabu.de) nach Informationen zum Bau von Nistmöglichkeiten für Wildbienen.“
- Die Kinder sollten auch lernen, sich auf einige Seiten zu beschränken, damit sie sich nicht im Internet verzetteln. Auch dies könnte in der Aufgabenstellung berücksichtigt werden, so kann es z. B. in der Aufgabe heißen: „Sucht auf drei Internetseiten nach Informationen zu ...“ oder

es wird eine Zeit vorgegeben „Ihr habe zehn Minuten Zeit, um herauszufinden ...“

Bei einer Internetrecherche gelangen Kinder auch auf Seiten, auf denen der gesuchte Sachverhalt für sie zu kompliziert und unverständlich dargestellt wird. So sollte auch auf Suchmaschinen hingewiesen werden, die speziell für Kinder und Jugendliche konzipiert wurden. Bei diesen Suchmaschinen werden die Informationen von einer Redaktion vorsortiert.

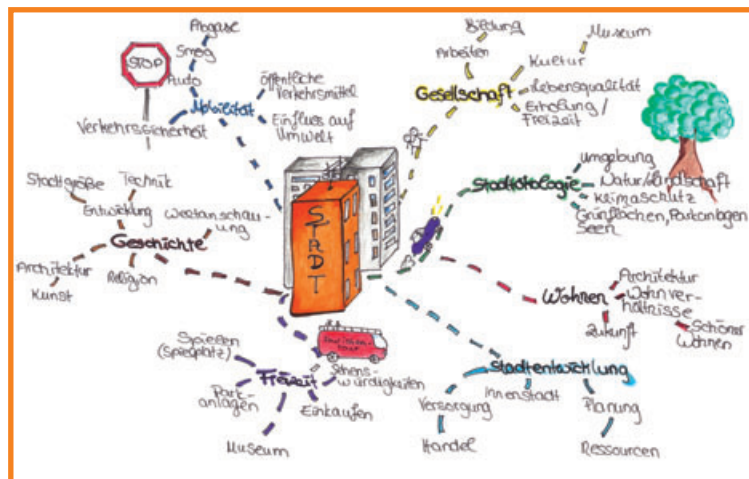
Eine Auswahl an Kindersuchmaschinen:

Blinde Kuh (www.blinde-kuh.de)

Helles Köpfchen (www.helles-koepfchen.de)

Mind-Map

Bei einer Mind-Map handelt es sich um eine Gedankenkarte, bei der zu einem zentralen Begriff Stichworte gesammelt und visualisiert werden. Die Stichworte werden nicht untereinander geschrieben, sondern rund um den zentralen Begriff angeordnet. Dadurch können Zusammenhänge schnell erfasst und Gedanken strukturiert werden.



Das Erstellen einer Mind-Map eignet sich für einen thematischen Einstieg und erfordert einen Zeitaufwand von ca. 20 Minuten. Die Kinder und Jugendlichen erhalten ein Papier, auf dem sie in die Mitte den zentralen Begriff schreiben. Welche Gedanken fallen ihnen zu dem Begriff ein? Einzelne Stichworte werden nun um den Begriff notiert und mithilfe von Linien und Pfeilen verbunden. Auch zu den Stichworten können neue Gedanken entstehen, die ebenfalls aufgeschrieben und mit Linien verbunden werden. So entsteht nach und nach ein Bild mit zahlreichen Verästelungen.

Zum Abschluss erfolgt eine Auswertung. Die Kinder und Jugendlichen können ihre Ergebnisse miteinander besprechen und ihre Bilder aufhängen (z. B. an eine Pinnwand oder Leine).

Es kann auch eine gemeinsame Mind-Map erstellt werden. Dazu werden die Begriffe in einer Diskussionsrunde gesammelt, auf Karten geschrieben und an eine Pinnwand geheftet. Die Zusammenhänge werden auch hierbei durch Pfeile dargestellt.

Blitzlichtrunde

Projekte, aber auch viele Spiele erfordern eine Reflexionsrunde. Eine Möglichkeit ist die Durchführung einer Blitzlichtrunde. Dabei können Kinder und Jugendliche reihum ihre Meinung äußern und zu einem Thema Stellung beziehen. Das Besondere beim „Blitzlicht“ ist es, dass alle ausreden dürfen und keine Kommentare zugelassen sind. Es muss auch nicht jedes Kind etwas sagen. Wer nichts sagen möchte, äußert dies und gibt an das nächste Kind weiter. Für die Durchführung einer Blitzlichtrunde kann auch ein „besonderer“ Ast oder Stein verwendet werden, der von Hand zu Hand wandert. Die Kinder und Jugendlichen können durch diese Methode lernen, offen ihre Meinung zu sagen.

Was ist Stadt?

Im ersten Moment erscheint der Begriff Stadt eindeutig zu sein und allgemein verständlich. Eine Definition ist dennoch schwierig, da es sich bei *Stadt* um ein komplexes Gefüge handelt, welches in Abhängigkeit verschiedener Gesichtspunkte, Kulturräume und Wissenschaften betrachtet und erforscht werden kann. Es gibt z. B. einen historischen, einen statistischen sowie einen geografischen Stadtbegriff.

Stadt ist ...

„... eine größere, zentralisierte und abgegrenzte Siedlung im Schnittpunkt größerer Verkehrswege mit einer eigenen Verwaltungs- und Versorgungsstruktur. Damit ist fast jede Stadt zugleich ein zentraler Ort.“
(<http://de.wikipedia.org/wiki/Stadt>)

Stadt ist ...

„... im Gegensatz zum Land bzw. ländlichen Raum (eine) größere, verdichtete Siedlung mit spezifischen Funktionen in der räumlichen Arbeitsteilung und politischen Herrschaft, abhängig von der gesellschaftlichen Organisation und Produktionsform. Als städtische Siedlungen gelten z. B. in der Bundesrepublik Deutschland laut amtlicher Statistik Gemeinden mit Stadtrecht ab 2.000 und mehr Einwohnern (Landstadt 2.000 – 5.000 Einwohner, Kleinstadt 5.000 – 20.000 Einwohner, Mittelstadt 20.000 – 100.000 Einwohner, Großstadt mehr als 100.000 Einwohner).“
(Gabler Verlag (Herausgeber), *Gabler Wirtschaftslexikon*, Stichwort: *Stadt*, online im Internet: <http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/9180/stadt-v7.html>)

Stadt ist ...

„... der Ort, wo Fremde wohnen. Auf dem Dorf gibt es keine Fremden. In der Stadt ist man überrascht, ein bekanntes Gesicht zu sehen, und je häufiger dies geschieht, desto eher beschleicht einen das Gefühl, in der Provinz zu leben, nicht eigentlich in der Stadt.“
(Walter Siebel, 1997)

Die europäische Stadt des 20. Jahrhunderts ist ...

„... ein kompakter Siedlungskörper von hoher Wohn- und Arbeitsdichte, mit vor allem durch Wanderungsgewinn wachsender Bevölkerung, mit breitem Berufsfächer bei überwiegend tertiär- und sekundärwirtschaftlichen Tätigkeiten, mit deutlicher innerer Differenzierung, mit relativ hoher Verkehrswertigkeit, mit einem Bedeutungsüberschuss an Waren und Dienstleistungen für einen erweiterten Versorgungsbereich bei weitgehend künstlicher Umweltgestaltung mit deren Folgen für eine Bevölkerung.“
(Burghard Hofmeister, 1997)



Bilder von Stadt



Kontakte

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Stadtentwicklung

Oberste Bundesbehörde für Verkehr, Bauwesen, Städtebau und Raumordnung sowie das Wohnungswesen

Referat Bürgerservice und Besucherdienst
Invalidenstr. 44, 10115 Berlin
Fon: +49 (0)30 18300-3060
buergerinfo@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Zu den Aufgaben des MBWSV gehört es, die Straßen, Schienen, Wasserwege und Flughäfen sowie Städte und Wohnraum des Landes zu pflegen, zu erhalten und weiter zu entwickeln.

Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211 3843-0
Fax: +49 (0)211 3843-9005
www.mbwsv.nrw.de

Architektenkammer Nordrhein-Westfalen

Die Architektenkammer ist eine Interessenvertretung der Berufsgruppe der Architekten in Nordrhein-Westfalen. Ein besonderes Anliegen ist der Kammer die Bildungsarbeit. Mit dem Projekt „Architektur macht Schule“ möchte sie jungen Menschen für architektonische Fragen begeistern.

Zollhof 1, 40221 Düsseldorf
Fon: +49 (0)211 49 67-0
Fax: +49 (0)211 49 67-99
www.aknw.de
www.architektur-macht-schule.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten. Als gemeinnützige private Stiftung verfolgt sie die Ziele, bedrohte Kulturdenkmale zu bewahren und für den Gedanken des Denkmalschutzes zu werben. Auch für Kinder und Jugendliche organisiert die Stiftung mehrere Angebote, so das Projekt „denkmal aktiv!“ und die Internetplattform „denkmal mit Pfiff“. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat zudem Unterrichtsmaterialien entwickelt und gemeinsam mit der Architektenkammer NRW und Hessen ein Geschichtsbuch über Bauen und Denkmalschutz herausgegeben.

Koblenzer Straße 75, 53177 Bonn
Fon: +49 (0)228 95738-0
Fax: +49 (0)228 95738-23
www.denkmalschutz.de
www.denkmal-aktiv.de
www.denkmal-mit-pfiff.de
info@denkmalschutz.de

Historische Stadt- und Ortskerne in NRW

Unter der Schirmherrschaft des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen haben sich insgesamt 56 Gemeinden in Arbeitsgemeinschaften zusammengefunden mit dem Ziel, ihr kulturelles Erbe zu bewahren und weiterzuentwickeln.

Geschäftsstelle
c/o Stadt Lippstadt
Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Fon: +49 (0)02941 980-428
Fax: +49 (0)02941 980-78428
www.hist-stadt.nrw.de
stadtkerne@hso-nrw.de

Landesinitiative StadtBauKultur NRW

StadtBauKultur NRW ist eine Initiative des Landes Nordrhein-Westfalen, die Projekte und Themen der Baukultur initiiert, begleitet und durchführt. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit Menschen aus den Bereichen Architektur, Ingenieurbaukunst, Stadtplanung, Landschaftsplanung und -gestaltung, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Kunst in und aus Nordrhein-Westfalen. Im März 2012 hat sich der Verein „StadtBauKultur NRW e. V.“ aus dem seit 2001 bestehenden Verein „Europäisches Haus der Stadtkultur e. V.“ konstituiert.

Die Geschäftsstelle, Leithestr. 33
45886 Gelsenkirchen
Fon: +49 (0)209 319 81-0
Fax: +49 (0)209 319 81-11
info@stadtbaukultur.nrw.de

M:AI Museum für Architektur und Ingenieurkunst NRW

Das M:AI ist das mobile Forum zur Präsentation von Architektur und Ingenieurkunst in Nordrhein-Westfalen. Ein Museum ohne Haus, das an verschiedenen Orten präsent ist. Mit Ausstellungen, künstlerischen Interventionen und thematisch fokussierten Publikationen.

Leithestr. 33, 45886 Gelsenkirchen
Tel.: +49 (0)209 92578-0
Fax: +49 (0)209 31981-11
info@mai.nrw.de

JAS – Jugend Architektur Stadt e. V.

Der Verein JAS möchte Kinder und Jugendliche anregen, Architektur, Design, Stadt und Landschaft zu entdecken und mit allen Sinnen wahrzunehmen. Dazu hat der Verein die JAS-Akademie gegründet, eine Einrichtung der außerschulischen Bildung.

Vöcklinghauser Straße 10, 45130 Essen
info@jugend-architektur-stadt.de
www.jugend-architektur.stadt.de

Deutsches Kinderhilfswerk e. V.

Die Infostelle des Deutschen Kinderhilfswerkes bietet Informationen zur Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und für Kinder und Jugendliche in den Bereichen Kinderpolitik, Medien, Spielraum und Schule. Eine Methodendatenbank mit Spielideen und praktischen Anleitungen steht zum Download im Internet zur Verfügung.

Leipziger Straße 116-118, 10117 Berlin
Fon: +49 (0)30 30 86 93-0
Fax: +49 (0)30 27 95 63 4
dkhw@dkhw.de
www.dkhw.de

Natur- und Umweltschutzakademie NRW

Die Aufgaben der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA) sind, das Bewusstsein für den Natur- und Umweltschutz in der Bevölkerung zu wecken und zu stärken sowie die in diesem Bereich Aktiven zu informieren und fortzubilden. Die NUA führt eine Vielzahl von Veranstaltungen, Lehrgängen, Aktionstagen und Kampagnen durch und stellt Informationsmaterialien zur Verfügung.

Postfach 101051, 45610 Recklinghausen
Fon: +49 (0)2361 305-0
Fax: +49 (0)2361 305-3340
poststelle@nua.nrw.de
www.nua.nrw.de

Naturschutzbund Deutschland e. V. (NABU)

Der Naturschutzbund Deutschland e.V möchte Menschen dafür begeistern, sich durch gemeinschaftliches Handeln für die Natur einzusetzen. Die rund 2000 örtlichen und regionalen NABU-Gruppen setzen sich für einen Naturschutz vor Ort ein. Unterstützt wird dieses Engagement durch die hauptamtlich besetzten Geschäftsstellen der NABU-Landesverbände sowie des Bundesverbandes.

NABU-Bundesgeschäftsstelle

Charitéstraße 3, 10117 Berlin
 Fon: +49 (0)30 28 49 84-0
 Fax: +49 (0)30 28 49 84-20 00
 NABU@NABU.de
 www.nabu.de

NABU Nordrhein-Westfalen

Merowingerstraße 88, 40225 Düsseldorf
 Fon: +49 (0)211 15 92 51-0
 Fax: +49 (0)211 15 92 51-15
 Info@NABU-NRW.de
 www.NABU-NRW.de

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Der BUND setzt sich für den Schutz der Natur und Umwelt ein. Der BUND engagiert sich z. B. für eine ökologische Landwirtschaft und gesunde Lebensmittel, für den Klimaschutz und den Ausbau regenerativer Energien, für den Schutz bedrohter Arten, des Waldes und des Wassers.

Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
 Fon: +49 (0)30 27586-40
 Fax: +49 (0)30 27586-440
 bund@bund.net
 www.bund.net

Landesgeschäftsstelle

BUND NRW e. V.
 Merowingerstraße 88
 40225 Düsseldorf
 Fon: +49 (0)211 302005-0
 Fax: +49 (0)211 302005-26
 bund.nrw@bund.net
 www.bund-nrw.de

Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD)

Der Verkehrsclub Deutschland (VCD) e. V. setzt sich für eine zukunftsfähige Verkehrspolitik ein. Zukunftsfähige Verkehrspolitik ist für den VCD nicht nur auf ein einziges Verkehrsmittel fixiert, sondern setzt auf eine intelligente Kombination und das sinnvolle Miteinander aller Arten von Mobilität.

Bundesgeschäftsstelle

Rudi-Dutschke-Straße 9, vorm. Kochstr. 27
 10969 Berlin
 Fon: +49 (0)30 280351-0
 Fax: +49 (0)30 280351-10
 mail@vcd.org
 www.vcd.org

VCD-Landesverband Nordrhein-Westfalen

Geschäftsstelle:
 Gruppellostraße 3, 40210 Düsseldorf
 Fon: +49 (0)211 16 49 497
 Fax: +49 (0)211 16 49 498
 info@vcd-nrw.de
 www.vcd-nrw.de

Literatur

Architektenkammer NRW; Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (Hrsg.): **Von Märchenschlössern und Traumhäusern – was Architekten so machen.** Medienpaket: CD Rom mit Lehrmaterial, 2010

Architektenkammer NRW; Akademie der Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen (Hrsg.): **Achtung, fertig, Baustelle! Wie ein Haus geplant und gebaut wird,** Gerstenberg Verlag, 2011

Baltzer, Hans: **Die Stadt. Im Wandel der Zeit,** Jacoby & Stuart Verlag, 2011

Bartzko, Dieter; Müller, Gottfried: **Türme, Paläste und Kathedralen. Eine Zeitreise durch die Geschichte der Architektur,** Fischer Schatzinsel Verlag, 2008

Bausenwein, Silke: **Architektur in der Grundschule: Ein fächerübergreifendes Projekt für die 3. und 4. Jahrgangsstufe,** Care Line Verlag, 2007

Becker, Gerhard: **Urbane Umweltbildung im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung,** Leske + Budrich Verlag, 2012

Behringer, Rolf: **Basteln und Experimentieren mit Solarenergie,** Velber Verlag, 2011

Bracke, Julia; Giesen, Birgit: **Lernwerkstatt Fledermäuse, 3.–4. Klasse: A4-Kopiervorlagen,** BVK Buch Verlag Kempen, 2010

Brög, Hans; Richter, Hans-Günther (Hrsg.): **Arbeitsbuch Kunstunterricht Sekundarstufe II. Architektur vom Rokoko bis zur Klassischen Moderne,** Corelsen Verlag, 1993

Bundesministerium für Bildung und Forschung (Hrsg.): **Megastädte,** Broschüre, 2010

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Hrsg.): **Jugend macht Stadt,** Broschüre, 2010

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): **Klimaschutz und Klimapolitik, Materialien für Bildung und Information,** 2008

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.): **Abfall. Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler der Grundschule,** 2009

Dautzenberg, A.: **Die Stadt in den Augen von Kindern,** Shaker Verlag, 2007

Dreiseitl, Herbert; Grau, Dieter: **Wasserlandschaften: Planen, Bauen und Gestalten mit Wasser,** Birkhäuser Verlag, 2006

Erckenbrecht, Irmela: **Rosmarin und Pimpinelle. Das Kochbuch zur Kräuterspirale,** pala verlag, 2009

Erckenbrecht, Irmela: **Wie baue ich eine Kräuterspirale. Leitfaden für die Gartenpraxis,** pala verlag, 2012

FWU Institut für Film und Bild (Hrsg.): **Stadtökologie,** CD-Rom, Klett Verlag, 2004

Grabolle, Andreas: **Klimaschutz To Go: Was geht an Schulen?** co2online gGmbH (Hrsg.), Berlin, 2010.

Gruß, Andrea; Hämsler, Ute: **Willi wills wissen: Wie kommt das Wasser in den Wasserhahn?** Bastei Lübbe Verlag, 2007

Günze, Wolf Richard: **Das Insektenhotel. Naturschutz erleben. Bauanleitungen – Tierporträts – Gartentipps,** pala Verlag, 2007

Güthler, Andreas; Lacher, Kathrin: **Erlebniswerkstatt Landart,** AT Verlag, 2011

Guthjahr, Markusine: **Kräuterschätze zum Kochen und Kurieren,** Landbuch Verlag, 2000

Harris, Nicholas: **Abenteuer Zeitreise. Die Geschichte einer Stadt,** Bibliograph. Institut GmbH, 2002

Hofmeister, Burkhard: **Stadtgeographie. Reihe: Das geographische Seminar,** Westermann Verlag, 1997

Jeska, Simone: **Von der Burg zum Blob: Kinder entdecken Architektur,** Birkhäuser Verlag GmbH, 2006

Kähler, Gerd: **Wie gewohnt? Ein Buch über das Wohnen für die Sekundarstufe II,** Klett Verlag, 2002

Kähler, Gerd: **Alles nur Fassade? Wohnung, Wohnumfeld und das Bild der Stadt,** Klett Verlag, 2003

Kähler, Gerd: **Gebaute Geschichte. Ein Geschichtsbuch über Bauen und Denkmalschutz,** Klett Verlag, 2006

Kälberer, Günther: **Wohnbau, Arbeitsheft,** Klett Verlag, 1985

Kreft, Lars: **Verkehrserziehung in der Grundschule: Handlungsorientierte Unterrichtsmaterialien für die 3. und 4. Klasse,** Auer Verlag, 2005

Kreuzinger, Steffi; Meister, Kathrin: **Blauer Planet Erde: Kinder machen Zukunft. 40 Bausteine für Spiel- und Kulturprojekte zur Agenda 21,** prokonVerlag, 2000

Leitzgen, Anke M.; Rienierrmann, Lisa: **Entdecke deine Stadt,** Beltz & Gelberg Verlag, 2010

Maiwald, Armin: **Frag doch mal ... die Maus! Wie funktioniert das eigentlich? Sachgeschichten mit Armin Maiwald,** cbj Verlag, 2009

Maron, Wolfgang: **NRW. Ein Land mit Geschichte,** Aschendorff Verlag, 2012

- Metropolregion Hamburg (Hrsg.): **Natur als Abenteuer, GPS-unterstützte Bildungsangebote**, Dokumentation, 2010
- Ministerium für Bauen und Verkehr (Hrsg.): **Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung. Handlungsleitfaden für Planerinnen und Planer**, 2009
- Ministerium für Bauen und Verkehr (Hrsg.): **Orientierungshilfen für die Schulwegsicherung**, 2009
- Ministerium für Bauen und Verkehr (Hrsg.): **Sicher und mobil. Kinder auf unseren Straßenverkehr vorbereiten. Ein Ratgeber für Eltern**, 2007
- Ministerium für Umwelt, Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): **Klarkommen mit dem Klimawandel. Lehr- und Projektmaterialien für die Sekundarstufe I**, 2010
- Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen und Wohnen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): **Mobilität in Nordrhein-Westfalen, Zahlen und Fakten 2011, 2012**
- Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen (Hrsg.): **...denkmal. Mit Kindern und Jugendlichen Denkmäler erkunden, begreifen und bewahren**, 2012
- Müller, Christa (Hrsg.): **Urban Gardening, Über die Rückkehr der Gärten in die Stadt**, oekom verlag München, 2011
- Müller, Christa: **Wurzeln schlagen in der Fremde. Internationale Gärten und ihre Bedeutung für Integrationsprozesse**, oekom Verlag, München, 2002
- Müller, Jörg: **Alle Jahre wieder saust der Presslufthammer nieder**, Bilderbuch, Sauerländer Verlag, 2007
- Natur- und Umweltschutzakademie NRW: **Beratungsmappe Naturnahes Schulgelände**, 2004
- Natur- und Umweltschutzakademie NRW: **Natur-Spiel-Räume für Kinder, Materialheft zur Gestaltung naturnaher Spielräume**, 2005
- Natur- und Umweltschutzakademie NRW: **Köcherfliegen lügen nicht. Materialien zur angewandten Fließgewässerökologie in der Sekundarstufe II**, 2011
- Natur- und Umweltschutzakademie NRW: **55 Wildpflanzen im Portrait**, 2008
- Natur- und Umweltschutzakademie NRW: **Naturgarten praktisch, Infoblätter zur naturnahen Gestaltung, Nutzung und Pflege von Gärten**, 2012
- Nonn, Christoph: **Kleine Migrationsgeschichte von Nordrhein-Westfalen**, Greven Verlag, 2011
- Noon, Steve: **Die Geschichte einer Straße**, Dorling Kindersley Verlag, 2010

- Pöppelmann, Christa: **Architektur (111 mal Wissen). Daten, Fakten, Personen & Gebäude der Architekturgeschichte. Von der Antike bis heute**, Compact Verlag, 2010
- Pouyet, Marc: **Landart in der Stadt**, AT Verlag, 2013
- Preuss, Kirsten: **Themenheft Klima und Klimawandel**. Buch Verlag Kempen, 2010
- Reicher, C.; Edelhoff, S.; Kataikko, P. & Uttke, A. (Hrsg.): **Kinder_Sichten: Städtebau und Architektur für und mit Kindern und Jugendlichen**, Troisdorf Bildungsverlag EINS, 2006
- Reichholf, Josef H.: **Stadtnatur**, oekom verlag, 2007
- Richarz, Klaus: **Fledermäuse: Beobachten, erkennen, schützen**, Kosmos Verlag, 2011
- Sauer, Inge; Kretschmer, Christine: **Kinder entdecken Architektur: Projekte für die Grundschule**, Kallmeyer Verlag, 201
- Siebel, Walter: **Die Stadt und die Fremden**. In: Brech, Joachim / Laura Vanhué (Hrsg.): **Migration. Stadt im Wandel**, Darmstadt, S. 33–40, 1997
- SpielLandschaftStadt e. V. Bremen (Hrsg.): **Spielräume schaffen**, Broschüre, 2007
- Teichmann, Jürgen, Krapp, Thilo: **Mit Einstein im Fahrstuhl**, Arena Verlag, 2008
- Undorf, Alice: **Themenheft Wasser**, 3.–4. Klasse, BVK Verlag, 2012
- von Kessel, Carola: **Eine Stadt im Lauf der Zeit. Von der Antike bis heute**, Dorling Kindersley Verlag, 2004
- Witchalls, Clint; Collins, Luke; Woodfad, Chris: **Faszination High Tech: So funktionieren Laptop, Handy, MP3, Solarzellen, Wasserstoffmotor und vieles mehr**, Dorling Kindersley Verlag, 2007
- Wittler, Waltraud: **Kochen mit Wildkräutern: Neue Aromen – 80 Rezepte**, Christian Verlag, 2011
- Wittig, Rüdiger: **Siedlungsvegetation**, Eugen Ulmer Verlag, 2008
- Wüstenrot Stiftung (Hrsg.): **Baukultur – gebaute Umwelt. Curriculare Bausteine für den Unterricht**, 2010

Internet

Architektenkammer NRW – Architektur macht Schule
www.architektur-macht-schule.de

Aktionsmappe „Spielort Natur: früher – heute – morgen“ der BUNDjugend NRW
www.umweltbildung-ogs.de/konzepte/spielort-natur.html

Bau eines Solarbrunnens
www.praxis-umweltbildung.de

Baumbestimmung
www.baumkunde.de

Berufsbilder
www.berufskunde.de

Bedeutung von Grünflächen in der Stadt
www.die-gruene-stadt.de

Bücher und Materialien zum Thema Bauen und Wohnen, zusammengestellt von der Architektenkammer Baden-Württemberg
www.akbw.de/fileadmin/download/Freie_Dokumente/Architektur_macht_Schule/LiteraturlisteAmS.pdf

Bildung für nachhaltige Entwicklung – Lehrmaterial und Literaturhinweise
www.bne-portal.de

Bund deutscher Landschaftsarchitekten
www.bdla.de

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
www.bbsr.bund.de

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit: Bildungsservice
www.bmu.de/bildungsservice

Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
www.bmvbs.de

Bundesverband CarSharing e. V.
www.carsharing.de

Deutsche Stiftung Denkmalschutz
www.denkmalschutz.de

Definition Stadt
http://de.wikipedia.org/wiki/Stadt

http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/9180/stadt-v7.html

Deutsche Stiftung Denkmalschutz für Kinder und Teens
www.denkmal-mit-pfiff.de

Deutsches Kinderhilfswerk
www.dkhw.de

Film: Die ganze Architekturgeschichte in 10 Gebäuden
www.planet-schule.de

Flächenverbrauch und Bodenschutz: Informationen und Arbeitsmaterialien
www.bodenbuendnis.org

Fledermäuse: Informationen und Schutz
www.fledermausschutz.de

HELL-GA e. V., Zentrum für Familie und Generationen
www.hell-ga.de

Historische Stadt- und Ortskerne NRW
www.historische-ortskerne-nrw.de

Infostelle des Deutschen Kinderhilfswerkes (Hrsg.): Methodendatenbank Partizipationsmethoden
www.kinderpolitik.de/methodendatenbank/uebersicht.php

JAS – Jugend Architektur Stadt e. V.: Verein zur Förderung der baukulturellen Bildung von Kindern und Jugendlichen
www.jugend-architektur-stadt.de

Kinderfreundliche Stadtentwicklung: Informationen des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
www.kinderfreundliche-stadtentwicklung.nrw.de

Kläranlage und wie sie funktioniert
www.hamsterkiste.de/03/Klaeranlage/klaeer.html

Kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche in NRW
www.kulturrucksack.nrw.de
www.kulturstrolche.de

LWL-Amt für Denkmalpflege in Westfalen
www.lwl.org

LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland
www.denkmalpflegeamt.lvr.de

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes NRW
www.mbwsv.nrw.de

Mobiler Garten in Köln
www.neuland-koeln.de

Natur- und Umweltschutzakademie NRW
www.nua.nrw.de

Naturschutzbund
www.nabu.de

Naturwissenschaftliche Experimente für Kinder ab 6
www.physikfuerkids.de

Projekt „Wildnis für Kinder“ / Nutzung von Brachen
www.biostation-ruhr-ost.de

Rad: Informationen und Materialien
www.radschlag-info.de

Radroutenplaner für NRW
www.radroutenplaner.nrw.de

Radverkehrsnetz NRW: Informationen des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
www.radverkehrsnetz.nrw.de

Schloss Dyck
www.schloss-dyck.de

Spielleitplanung
www.spielleitplanung.com

Stadt Dortmund: Projekt Jugend und Leerstand
www.stadt-dortmund.de

Stadt Velbert: Kinder- und Jugendbeteiligung
www.velbert.de

Stadtführung zum Thema Stadtplanung
www.muelheim-ruhr.de/cms/kinder_auf_entdeckungstour_in_muelheim_an_der_ruhr1.html

Statistisches Bundesamt
www.destatis.de

Stiftung Interkultur / Interkulturelle Gärten
www.stiftung-interkultur.de

**Stiftungsgemeinschaft
anstiftung & ertomis / Interkulturelle
Verständigung**
www.anstiftung-ertomis.de

**Umwelt und Nachhaltigkeit:
Informationen und Projektbeispiele**
www.umweltschulen.de
www.nachhaltigkeit.info
www.agenda21-treffpunkt.de

**Unterrichtseinheit zum Thema
„Ökologische Aspekte des Bauens
und Wohnens“**
www.sonntaler.net

Unterrichtsmaterialien zum Abfallthema
[www.stadt-koeln.de/3/umwelt/
umweltbildung/muellwelten/](http://www.stadt-koeln.de/3/umwelt/umweltbildung/muellwelten/)
[www.awm.stadt-muenster.de/fuer-
schulen-und-kitas.html](http://www.awm.stadt-muenster.de/fuerschulen-und-kitas.html)

**Unterrichtsmaterialien zum
ökologischen Fußabdruck**
www.multivision.info

**Verkehrsverbund Rhein-Sieg /
Materialien zum Thema Mobilität**
www.vrsinfo.de

Wasserorchester
www.musikaktionen.de

Wildbienen: Informationen und Arten
www.wildbienen.de
www.wildbienen.info

**Wildbienenprojekt in der Umwelt-
bildung der NABU-Naturschutzstation
Münsterland e. V.**
www.wirdbieneumweltbildung.de

Wissenschaftsladen Bonn
www.wila-bonn.de

Infos zum Thema Boden
www.bodenwelten.de



Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird keine Haftung für die Inhalte der Links übernommen. Für den Inhalt der Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Bildnachweis

Fotografien: Imorde, Projekt- & Kulturberatung, soweit nicht anders angegeben
Zeichnungen: Alexandra Engelberts, soweit nicht anders angegeben

Typisch Stadt

Stadt Lage, Registerblatt, 4.v.l.
Kathrin Frischemeyer / pixelio.de: Gesichter einer Stadt, Rückseite, 1.v.l. (Sterben in der Stadt)
Stadt Velbert: Abenteuer Stadtgeräusche, Vorderseite
Meckisteam / pixelio.de: Warum sind nicht alle Städte groß? Rückseite
Dieter Schütz / pixelio.de: Was ist Stadtkultur? Rückseite, 1.v.l.
Gabi Schoenemann / pixelio.de: Wie wird meine Stadt geplant? Rückseite
Franziska Fölling: Städte dieser Welt in Bildern, Rückseite Bildgestaltung

So wohnen wir – von der Höhle zum Hochhaus

Detlev Müller / pixelio.de: Registerblatt, 2.v.l.
Stadt Velbert: Wohnen gestern – heute – morgen 1/2, Rückseite
Ignaz Bückenhoff / LWL-Medienzentrum für Westfalen: Wohnen gestern – heute – morgen 2/2, Rückseite, 1.v.l.
Frederike Murzik: Leben und Wohnen im Quartier, 1/2, Rückseite
Stadt Velbert: Leben und Wohnen im Quartier, 2/2, Rückseite, 2.v.l.

**Unterwegs in der Stadt – mit Fahrrad,
Kinderwagen und Waveboard**
Th. Reinhardt / pixelio.de: Schon gewusst? Rückseite
Stadt Velbert: Mobil durchs Quartier, Rückseite, 1.v.l., 4.v.l.
Stadt Düsseldorf: Mein Quartier – Wo ist was? Rückseite, 1.v.l.
Stadt Herne / Die Wache: Mein Quartier – Wo ist was? Rückseite, 2.v.l.
Frederike Murzik: Fahrradolympiade, Rückseite
Verkehrsverbund Rhein-Sieg: Stadtrallye mit dem ÖPNV, Hintergrundbild Schienennetz 2013 Region Köln

Natur für die Stadt

Frank Hollenbach / pixelio.de: Registerkarte, 3.v.l.
Marion Heidemann-Grimm / pixelio.de: Registerkarte, 4.v.l.
Frederike Murzik: Was wäre eine Stadt ohne „Grün“? Rückseite
Elke Salzer / pixelio.de: Augen auf im Quartier! Rückseite 2.v.l.
Rolf Handke / pixelio.de: Augen auf im Quartier! Rückseite 3.v.l.
PeterA / pixelio.de: Essbare Wildkräuter, Rückseite, 1.v.l.
johnnyb / pixelio.de: Essbare Wildkräuter, Rückseite, 2.v.l.
Ute Zimmermann / pixelio.de: Essbare Wildkräuter, Rückseite, 3.v.l.
Susanne Schmich / pixelio.de: Leckere Gerichte mit Wildkräutern, Vorderseite
Angelika Koch-Schmid / pixelio.de: Leckere Gerichte mit Wildkräutern, Rückseite
Thomas Hövelmann / Nabu: Insekten-Nisthilfen 1/2, Vorderseite
Thomas Hövelmann / Nabu: Insekten-Nisthilfen, 1/2 Rückseite
Andrea Damm / pixelio.de: Insekten-Nisthilfen 2/2, Vorderseite

M. Großmann / pixelio.de: Insekten-Nisthilfen, 2/2, Rückseite, 1.v.l.
 Thomas Hövelmann / Nabu: Insekten-Nisthilfen, 2/2, Rückseite, 2.v.l.
 kladu / pixelio.de: Bau einer Kräuterspirale, Vorderseite
 Petra Hegewald / pixelio: Ein Eimer voller Kartoffeln, Vorderseite
 LAG autonome Mädchenhäuser / feministische Mädchenarbeit NRW e. V.: Hallo, Merhaba und Dobra dan! Miteinander Gärtnern (2/2), Vorderseite, 1.v.l.
 Internationaler Freundschaftsgarten Menden e. V.: Hallo, Merhaba und Dobra dan! Miteinander Gärtnern (2/2), Vorderseite, 2.v.l.
 Stefano Chiolo: Hallo, Merhaba und Dobra dan! Miteinander Gärtnern (2/2), Rückseite

Spielplatz Stadt

Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de: Registerblatt, 1.v.l.
 manwalk / pixelio.de: Registerblatt, 3.v.l.
 Stefan Milk: Registerblatt, 4.v.l.
 I.Friedrich / pixelio.de: Lieblingsorte in meinem Quartier – neu entdeckt, Vorderseite
 CFalk / pixelio.de: Lieblingsorte in meinem Quartier – neu entdeckt, Rückseite, 1.v.l.
 Stephanie Hofschlaeger / pixelio.de: Lieblingsorte in meinem Quartier – neu entdeckt, Rückseite, 2.v.l.
 Frederike Murzik: Mit Wasser gestalten 1/2, Vorderseite
 Frederike Murzik: Mit Wasser gestalten, 1/2, Rückseite, 2.v.l.
 Stadt Velbert: Mit Wasser gestalten, 2/2, Vorderseite, 2.v.l.
 Stadt Velbert: Spielorte heute – Spielorte früher, Rückseite, 1.v.l.
 Stadt Dortmund: Leerstand muss nicht sein (2/2), Vorderseite, 1.v.l.
 Stadt Dortmund: Leerstand muss nicht sein (2/2), Vorderseite, 2.v.l.

Frederike Murzik: Spielleitplanung, Vorderseite
 Stadt Velbert: Spielleitplanung, Rückseite, 1.v.l., 2.v.l.

Die Zukunft meiner Stadt

Dieter Schütz / pixelio.de Registerkarte, 2.v.l.
 RainerSturm / pixelio.de: Registerkarte, 4.v.l.
 Dieter Schütz / pixelio.de: Megastädte, Rückseite, 1.v.l., 2.v.l.
 Stadt Velbert: Wie funktioniert Jugend - beteiligung, Rückseite, 1.v.l., 2.v.l.
 Stadt Velbert: Jugendbeteiligung bei der Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans, Rückseite, 1.v.l., 2.v.l.
 Stadt Velbert: Was wäre, wenn ...? Rückseite
 Stadt Velbert: Die Zukunft meines Quartiers, Rückseite, 1.v.l., 2.v.l., 3.v.l.

Begleitbroschüre

Frederike Murzik, S. 23, S. 24 (Frosch), S. 25 (Spielgerät)
 Franziska Fölling, S. 25 (Graffiti)

Impressum

Herausgabe

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
 Referat für Öffentlichkeitsarbeit
 Jürgensplatz 1
 40219 Düsseldorf
 broschueren@mbwsv.nrw.de

Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen



Projektverantwortung

Nejlâ Biçakoglu-Murzik,
 Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Konzeption und Redaktion

Nejlâ Biçakoglu-Murzik,
 Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen

Jens Imorde, Monika Syska
 Imorde, Projekt- & Kulturberatung GmbH, Münster

Gestaltung

Alexandra Engelberts, Münster

Druck

Schröerlücke, Ladbergen

Bestellhinweis

Diese Broschüre kann bei den Gemeinnützigen Werkstätten Neuss GmbH bestellt werden.
 Bitte senden Sie Ihre Bestellung unter Angabe der Veröffentlichungsnummer SB-144 (per Fax, E-Mail oder Postkarte) an:

Gemeinnützige Werkstätten Neuss GmbH
 Am Henselsgraben 3
 41470 Neuss
 Telefax: 02131 9234-699
 E-Mail: mbwsv@gwn-neuss.de

nejla.bicakoglu-murzik@mbwsv.nrw.de

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Landesregierung Nordrhein-Westfalen herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

© MBWSV, 2013

1. Auflage 2013

**Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Jürgensplatz 1, 40219 Düsseldorf

Fon: +49 (0)211 3843-0

Fax: +49 (0)211 3843-9005

broschueren@mbwsv.nrw.de



P+R

